

Die Bildung von städtischen Hitzeinseln stellt eine Bedrohung für die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung dar. Insbesondere in den Sommermonaten führen herkömmliche schwarze Asphaltbeläge zu einer erheblichen Erwärmung urbaner Gebiete. Vor diesem Hintergrund wurden in anderen Schweizer Kantonen wie Wallis und Bern erfolgreich Tests mit helleren, kühlenden Strassenbelägen durchgeführt, die eine signifikante Temperaturreduktion an der Oberfläche bewirkten. Trotz dieser positiven Ergebnisse und der dringlichen Notwendigkeit zur Anpassung an die klimatischen Veränderungen wurden in Basel bisher keine «kühlen» Strassenbeläge verwendet.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Interpellation Nr. 99 «Ab sofort kühle Strassenbeläge» von SP-Grossrätin Lisa Mathys am 8. September 2021 beantwortet wurde und der Schlussbericht des Bundes zu den Pilotprojekten am 13. September 2021 veröffentlicht wurde.

Die Reduktion von Hitzeinseln ist eine dringliche Herausforderung, die eine nachhaltige und innovative Herangehensweise erfordert. Der Einsatz von kühlen Strassenbelägen könnte einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Gesundheit der Basler Bevölkerung leisten.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum wurden in Basel-Stadt bisher keine kühlenden Strassenbeläge bei Strassen- und Platzsanierungen eingesetzt?
 - Welche Gründe liegen vor, die gegen den Einsatz solcher Beläge sprechen?
2. Welche spezifischen Bedenken oder Hindernisse bestehen hinsichtlich der Einführung kühler Strassenbeläge in Basel?
 - Sind dies technische, finanzielle oder sicherheitsrelevante Aspekte?
3. Wie bewertet die Regierung die Ergebnisse der Pilotprojekte in den Kantonen Wallis und Bern, die eine Temperaturreduktion von bis zu 12 Grad an der Oberfläche gezeigt haben?
 - Welche Schlussfolgerungen zieht die Regierung aus diesen Projekten für Basel?
4. Gibt es Pläne, in naher Zukunft Testphasen oder Pilotprojekte für kühle Strassenbeläge in Basel durchzuführen?
 - Falls ja, wann und wo sollen diese Tests stattfinden? Falls nein, warum nicht?
5. Wie hoch wären die geschätzten Mehrkosten für den Einsatz von kühlen Strassenbelägen im Vergleich zu herkömmlichen Asphaltbelägen?
 - Werden diese Mehrkosten durch die langfristigen Vorteile, wie die Reduktion von Hitzestress und Gesundheitskosten, kompensiert?
6. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung, bestehende schwarze Asphaltstrassenbeläge in Basel nachträglich zu behandeln, um ihre Hitzebelastung zu reduzieren (z.B. hellfarbige Farbanstriche, Spezialbeschichtungen, eingewalzter Split, poröse Asphaltüberzüge, Cool Seal)?
 - Gibt es bereits konkrete Projekte oder Pilotversuche, die diese Methoden in Basel anwenden oder testen?

Beat Braun-Gallacchi